

Feine Nase mit eigenwilligem Charakter

Liebe zum kleinsten Jagdhund vereint Mitglieder der Gardelegener Teckelgruppe seit 25 Jahren

Von Elke Weisbach

Gardelegen. „Alles für den Dackel, alles für den Klub!“ Wer kennt ihn nicht, den Spruch von „Hausmeister Krause“ So wie bei ihm und seinen Mannen geht es natürlich in der Gruppe Gardelegen-Altmark im Deutschen Teckelklub 1888 nicht zu, in der derzeit 83 Mitglieder, davon sechs Familienangehörige und mit Manfred Lange ein Ehrenmitglied, organisiert sind. 70 Mitglieder haben einen Jagdschein. Ihnen gemeinsam ist aber die Liebe zum Teckel mit Rauhaar, Kurzhaar oder Langhaar. Vor 25 Jahren gründete sich die Teckelgruppe mit Jägern, Züchtern und Liebhabern, was natürlich ein Grund zum Feiern ist. Und das tun die Mitglieder an diesem Sonntag, 28. Februar, in der Gaststätte Lindenthal, die auch ihr Vereinslokal ist.

In einem umfangreichen Informationsheft hat der Gruppenvorsitzende Joachim Brenz, der den Posten im Februar 2013 übernahm, die vergangenen Jahre Revue passie-

ren lassen und interessante Fakten zusammengetragen.

In der DDR erfolgte die Jagdteckelzucht in der Spezialzuchtgemeinschaft „Teckel.“ Die Zentralstelle für die Zucht aller Jagdhunderassen befand sich in Halle. Die Teckelführer waren überwiegend alles Jäger und in den Jagdgesellschaften organisiert. In der Wendezeit kam es dann am 8. April 1990 in Kallinchen zur Gründung des „Jagdteckelverbandes e.V. der DDR“. Am 21. Oktober 1990 wurde in Gardelegen die „Arbeitsgruppe Altmark“ des Jagdteckelverbandes der DDR gegründet. Die Landesgruppe entschied sich dann am 12. November 1990 zum Beitritt des Jagdteckelverbandes der DDR zum Deutschen Teckelklub 1888 e. V. (DTK). Am 13. Januar 1991 trat dann in Gardelegen die „Arbeitsgruppe Altmark“ dem DTK bei und die Gruppe Gardelegen wurde gegründet. Sie umfasste die heutigen Kreise Stendal, Salzwedel und die damaligen Kreise Wolmirstedt und Haldensleben. Am Gründungstag betrug der Mitgliederbestand 20 Mitglieder, davon ein Familien-

mitglied. Es waren zwölf Züchter mit bestätigten Zuchtstätten vorhanden. Die vorhandenen Gebrauchsrichter Werner Klose, Manfred Lange, Reinhold Schulze und Richterwärter Rudi Beykirch wurden durch den DTK anerkannt und übernommen. Als Vorstand wurden damals Herbert Krahl (1. Vorsitzender), Georg Heinrich (2. Vorsitzender, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit), Zuchtwart Werner Klose, Prüfungsorganisator Reiner Weinitschke, Prüfungsbewertung Harald Dreyer und Schatzmeisterin Angela Kummert gewählt.

Die Gruppe Gardelegen wurde durch und für Jäger gegründet. Der Schwerpunkt der Gruppenarbeit lag auf der Zucht, Ausbildung, Prüfung der Teckel für den Jagdgebrauch und der Qualifizierung der Mitglieder für diese Aufgaben. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, traf man sich monatlich zu Klubabenden im Vereinslokal Lindenthal in Gardelegen, um den Teckelfreunden das Wissen um Haltung, Ernährung, Pflege, Ausbildung, Gesundheitsvorsorge und züchterischen Aktivitäten zu vermitteln. In den folgen-



Joachim Brenz' Teckel Jonny, der eigentlich „Jasper vom Bruchsee FCI“ heißt, ist bisher der erfolgreichste Jagdteckel auf Prüfungen im DTK-Landesverband Sachsen-Anhalt. Er trägt die Titel Gebrauchssieger, Internationaler und Ungarischer Arbeitssieger, Internationaler Schönheitschampion mit Gebrauch und Internationaler Champion für Schönheit und Gebrauch. Er war internationaler Deckrüde und hat über 350 Nachkommen. Seine jagdliche Statistik: 75 erfolgreiche Arbeiten am Fuchs, Dachs, Marderhund und Waschbär; 45 erfolgreiche Nachsuchen auf Rot-, Schwarz- und Rehwild.



Gruppenvorsitzender Jochim Brenz (links) und Mitglied Alexander Heitmann (rechts) waren vor kurzem erfolgreich auf der Baujagd in Altensalzwedel. Jeder Hund stellte einen Fuchs im Bau der erlegt werden konnte. Fotos: privat

den Jahren wurden dann Zuchtschauen, Anlage- und Gebrauchsprüfungen, Arbeitseinsätze an der Schlieffenanlage, Teckelwander- und Familientage, Tanzabende, Weihnachtsfeiern und Teckelpokal-schießen veranstaltet.

Die revierübergreifenden Baujagden im Januar und Februar in sechs verschiedenen Hegeringen im Altmarkkreis Salzwedel und im Landkreis Stendal auf Raubwild gehören seit 2004 mit zu den Schwerpunkten in der Gruppenar-

beit. Dabei wurden bisher 519 Füchse, 31 Nutria, 30 Marderhunde, 15 Marder, sechs Waschbären, drei Dachse, zwei Iltisse und ein Mink zur Strecke gebracht.

Auf züchterischer Seite sind von 1993 bis 2015 (22 Jahre) 282 Würfe mit 1308 lebend geborenen Welpen gefallen. Im Jahr 2003 hatte die Gruppe mit 139 nicht nur den höchsten Mitgliederstand, sondern auch 31 Zuchtstätten und 22 aktive Züchter.

Auch in ihrem Jubiläums-

jahr, das schon mit einigen erfolgreichen Baujagden begonnen hat, hat die Gardelegener Teckelgruppe wieder so einiges vor. Am Sonntag aber wird erst einmal gefeiert und sicher auch so manche Anekdote aus dem Leben mit Hund zum Besten gegeben. Denn wie schon Horst Stern sagte und Joachim Brenz ins Info-Heft schrieb:

„Man weiß bei einem Teckel nie, welche Sorte Tränen man gerade in den Augen hat: Solche des Lachens, der Liebe oder der Wut.“

Online-Oma in der Reha

Im Zichtau. Am kommenden Mittwoch, 2. März, findet um 19 Uhr in der Orangerie auf Gut Zichtau eine Lesung & Theater statt: „Das bisschen Hüfte. Meine Güte! – Die Online-Omi muss in Reha“ mit der Twitter-Omi Renate Bergmann, gespielt von Anke Siefken und gelesen von Thorsten Rohde.



Renates Rollator rollt, aber nicht vollkommen rund: 82 Jahre, vier Ehemänner und 3000 Flaschen Korn haben Spuren hinterlassen. Die Hüfte muss neu und Renate deshalb ins Krankenhaus. Und weil so ein Mensch ja kein Toyota ist, dem man einfach ein neues Ersatzteil einbaut, geht Renate im Anschluss an die Ohpee dahin, wo es wehtut, zu den Bandscheiben und Raucherecken, zu den Kursschatten und höhenverstellbaren Betten: In die Reha.

Anmeldungen dafür unter (03 90 85) 3 05, info@gut-zichtau.de bzw. unter www.gut-zichtau.de.

„Immer wieder eine Reise wert“

Chiara Langner weilte fünfeinhalb Wochen in Japan / 23. World Scout Jamboree

Reh Mieste. Chiara Langner aus Peckfritz weilte im Sommer 2015 für fünfeinhalb Wochen in Japan. Die 20-Jährige nahm als freiwillige Helferin am 23. World Scout Jamboree teil (wir berichteten). Beim Pfadfindertreffen am Dienstag in Mieste erzählte die Studentin über ihre Erlebnisse.

An dem Pfadfindertreffen in Kiara-Hama in der Präfektur Yamaguchi nahmen mehr als 34 000 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren sowie zahlreiche Helfer aus 152 Ländern teil, um Grenzen zwischen Nationen, Kulturen und Religionen abzubauen und sich für den Frieden einzusetzen. Dafür interessierte sich auch Chiara Langner. Als ehrenamtliche Helferin beteiligte sich an einer offenen Anmeldung: „Wer Lust hatte, trug sich in die Liste ein und konnte mitmachen. Untergebracht waren wir in einem riesengroßen Weltorf.“

In dem Lager wurden Spiele zu verschiedenen Themen, zum Beispiel Umweltschutz, Frieden und Solidarität organisiert. Chiaras Aufgabe in Kiara-Hama bestand darin mitzuhelfen, die Verpflegung der Teilnehmer abzusichern, für die Sicherheit zu sorgen und

logistische Probleme zu lösen wie Verkehrsregelung und Führen von Besuchergruppen. „Wir waren die guten Seelen, die im Hintergrund agierten“, sagte die junge Frau.

Zeit, außerhalb der Zeltstadt Land und Leute kennenzulernen, blieb natürlich auch. „Ich bin mit Freunden in die nächste Stadt gefahren und wir sind dann in die fremde Kultur eingetaucht. Wir bekamen die Lebensfreude und die Freundlichkeit der Menschen zu spüren. Vorher hatten wir kaum Zeit dazu, das Land zu entdecken. Denn als wir in Tokio aus dem Flieger stiegen, ging es gleich mit mehreren Zwischenstopps zum Lager“, erzählte Chiara, die derzeit in Halle Japanologie und Soziologie studiert.

So richtig Zeit, Japan kennenzulernen, hatte die 20-Jährige erst in den drei Wochen nach dem World Scout Jamboree. Gemeinsam mit Freunden reiste die Peckfitzerin quer durch das Land, besuchte viele Städte und kulturelle Einrichtungen.

Ihr Fazit: Japan ist auf jeden Fall immer wieder eine Reise wert und es wird bestimmt nicht ihr letzter Besuch in diesem fernen Land sein.



Chiara Langner (20) berichtete von ihrem fast dreimonatigen Aufenthalt in Japan. Gemeindepädagogin Christel Schwerin schaute sich im Vorfeld das Dokumentationsmaterial an. Foto: Heinze

Versammlung der Einsatzkräfte

Im Berge. Am morgigen Sonnabend sind die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Berge sowie der Löschgruppen Ackendorf und Laatzke um 16 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Berger Sportzentrum gebeten. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte der Wehrleitung.

Zum Kegeln nach Letzlingen

Im Gardelegen. Zum Kegeln im Gasthaus Lüders in Letzlingen fahren am kommenden Dienstag, 8. März, die Mitglieder der Selbsthilfegruppe „Wege aus der Angst“. Treffpunkt ist laut Sieghard Dutz um 14 Uhr auf dem Gardelegener Tivoliplatz.

Jahressitzung der Schützen

Im Letzlingen. Die Jahreshauptversammlung der Letzlinger Heideschützen findet am Freitag, 11. März, statt. Sie beginnt um 19 Uhr im Schützenhaus. Auf der Tagesordnung stehen auch einige Neuaufnahmen und Ehrungen verdienter Mitglieder.